

Pressemitteilung

Deutschlands Verantwortung

*Alle Kräfte der Bundesregierung setzen sich für Frieden, Fortschritt und Freiheit ein. Gekonnte Führung von **Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel** und ihrer Minister. Dennoch, gibt es viel zu tun!*

Frankfurt/Main, 16. März 2015. Es ist nur dreizehn Monate her, dass **Bundespräsident Joachim Gauck** sich in seiner [Rede vor den Münchener](#) Sicherheitskonferenz am 31. Januar 2014 an die Führung der Welt richtete, und von seinem Land verlangte, dass es künftig mehr Verantwortung für die Entwicklung von internationalen Aufgaben/Antworten trage.

Mitglieder des Economic Forum Deutschland gem. e.V. haben **Bundespräsident Gaucks Rede** begrüßt. Seit der Gründung des Economic Forum Deutschland im Jahre 2002 setzen sich seine Mitglieder für die Stärkung der Deutschen Demokratie ein. Freiheit, Frieden, Fortschritt und Wachstum, sowie unsere westlichen Werte, können auf Dauer nicht allein von den Vereinigten Staaten von Amerika garantiert werden. Deutschland muss mehr Verantwortung in der Welt, insbesondere in Europa übernehmen. Seit 2002 hat das Economic Forum Deutschland zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen organisiert und durchgeführt, um Demokratie in Deutschland zu fördern und zu stärken.

Mit Freude nehmen wir wahr, wie überzeugend Deutschlands Bundesregierung unter der Führung von **Frau Dr. Angela Merkel** sich der Aufgabe stellt und unermüdlich nachgeht. Frau Merkels Friedensinitiative, zusammen mit dem Französischen Präsidenten Hollande, für Frieden in der Ukraine mit Minsk II, abgestimmt mit Barack Obama, ist nur das neuste Beispiel: Frieden in der Ukraine ohne Waffen zu liefern. Auch Angela Merkels Einsatz gegen Erderwärmung und für erneuerbare Energien, Völkerverständigung, den Euro, Menschenrechte und Wachstum in der Welt, ist vorbildlich.

Gleichzeitig, aber unabhängig voneinander, vertritt **Bundespräsident Joachim Gauck den neuen Geist deutscher Verantwortung**, zum Beispiel in der Ukraine zum Gedenktag des Maidan vor einem Jahr, in dem Bürger der Ukraine sich endlich gegen russische Korruption/Willkür im Lande friedlich durchsetzten.

Deutschlands Chefdiplomat, **Außenminister Frank-Walter Steinmeier**, taucht weltweit überall auf und schafft es, die Ereignisse zusammen zu fassen und einen prägenden Beitrag auf die Geschehnisse zu hinterlassen. Letzte Woche in Lettland mit NATO-Verbündeten, anschließend in Paris mit dem Außenminister der USA, John Kerry, um Verhandlungen mit Iran gegen Nuklearwaffen zu führen.

Bundesminister der Finanzen, Dr. Wolfgang Schäuble, schafft es mit Rollstuhl und seinen 72 Jahren, die Finanzen nicht nur in Deutschland, sondern auch den Euro in der EU, auch mit der neu gewählten renitenten griechischen Regierung, zu stabilisieren und einen vorbildlichen Haushalt zu führen.

Bundesminister für Gesundheit, Hermann Gröhe, engagiert sich gegen die Ausbreitung von Ebola in Afrika und in der Welt.

Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel leitet eine Handels-Delegation nach Saudi-Arabien und fördert Menschenrechte, Frieden, Handel und gute Beziehungen.

Last but not least, **Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen**, bucht Erfolge für sich in ihrem neuen Amt, die keiner ihrer Vorgänger geschafft hat. Mit Kreativität, Mut und Überzeugung zieht sie die Bundeswehr zurück zur „Normalität“ im Land und aus ihrer Außenseiterrolle als unliebsame Erinnerung an Kriege der Vergangenheit. Mitglieder des Economic Forum Deutschland verfolgten genau dieses Ziel im Oktober 2010, die Normalisierung der Bundeswehr in der Gesellschaft mit unserer Veranstaltung in der Marineschule Mürwik und Pauls Dolans Vortrag dort über die Notwendigkeit dazu.

Alle Mitglieder der Bundesregierung zeigen, welchen positiven Social Impact eine gut geführte Bundesregierung auf Europa und die Welt haben kann. Zwischendurch muss man auch die harte Arbeit und die Erfolge lobend anerkennen. Wir sprechen für viele Bundesbürgerinnen und -bürger, aber auch für viele in der Ukraine und um Europa herum, wenn wir sagen, **gut gemacht** und wir wünschen weiterhin viel Erfolg.

Dennoch gibt es viel zu tun:

1. Die **Mittelschicht** der Gesellschaft schwindet. Das muss gestoppt werden. Das kann nur mit besseren Bedingungen für den Mittelstand und Unternehmer verbessert werden. Deutschland braucht mehr Unternehmer! **Bundesminister der Wirtschaft, Sigmar Gabriel ist angesprochen.**
2. **Xenophobie** gefährdet **Demokratie** im Lande, wenn ein Bürgermeister aus seinem Amt durch Rechtsradikale gedrängt werden kann. Rechtsradikale müssen wegen Ihrer **Xenophobie** (Fremdenfeindlichkeit) behandelt werden. Die Gesellschaft darf Kranken oder Kriminellen, die die Gesellschaft beeinflussen wollen, **Zero Toleranz** gewähren. Bundesminister des Innern, **Thomas de Maizière ist angesprochen.**
3. Die **Energiewende muss fortgesetzt** werden. Bundesminister Gabriel darf nicht unter dem Druck der Gewerkschaften einknicken. Zuviel hängt davon ab!
Herr Gabriel, Sie sind gefordert: Die Energiewende mit allen Vorteilen für Deutschland muss intensiviert werden. Die Zusammenarbeit Regierung-Unternehmer-Wissenschaft muss verbessert werden, das weltgrößte Infrastrukturprojekt. Wir wollen weiterhin an der Spitze der Bekämpfung des Klima- und Energiewandels bleiben!

.....



Paul Dolan, Gründer und
Vorsitzender des Vereins.



Elke Hoppe Dolan, Mitgründerin, geschäftsf. Vorstand,
stellv. geschäftsf. Vorstandsvorsitzende des Vereins

PRESSEKONTAKT

Elke Hoppe Dolan

Economic Forum Deutschland gemeinnütziger Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

Telefon: 06103 30 35 60; e-Mail: elke.hoppe@economic-forum-deutschland.de

Über das ECONOMIC FORUM DEUTSCHLAND

Das Economic Forum Deutschland gem. e.V. ist ein freies, unabhängiges, branchen- und parteiübergreifendes ThinkTank für Deutschland, deren Zielsetzungen der Zukunft des Landes und der EU gewidmet sind. Seit 2002 entwickeln unsere Mitglieder und Förderer innovative Konzepte für eine wachsende Gesellschaft in einer globalisierten Welt. Unternehmer und Führungskräfte der Industrie, Dienstleistungs- und Finanzwelt, der Verwaltung, Wissenschaft und Politik sind eingeladen, mitzuwirken.

Der Verein hat vom Finanzamt die Gemeinnützigkeit für die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens erhalten. Unsere Mitglieder und Förderer unterstützen Frieden, Freiheit, die soziale Marktwirtschaft, Bildung, Unternehmertum und internationale Zusammenarbeit. Die Nachhaltigkeit des Vereins wird durch Privat- und Firmenmitgliedschaften, Spender, Sponsoren, Events und Projektfinanzierung gesichert. Nachstehend unsere sieben Gründe, weshalb Sie uns unterstützen sollten:

Sieben Gründe, Demokratie in Deutschland *aktiv* zu unterstützen

- **Sicherung inneren Friedens und friedlichen Machtwechsels**
- **Aufrechterhaltung des Willens der Mehrheit**
- **Achtung der Menschenwürde und Glaubensfreiheit**
- **Gewinnung der besten Köpfe für die Führung des Landes**
- **Recht auf freie Meinungsäußerung**
- **Ausbau von Chancengleichheit und Entfaltungsmöglichkeiten**
- **Schutz von Freiheit und Recht – für Handeln und Eigentum**

www.economic-forum-deutschland.de.